

# Brand Mundstücke

Für Blechbläser sind Mundstücke einer der wichtigsten Bestandteile des Instrumentes, da sie die unmittelbare Verbindung zwischen Bläser und Instrument darstellen. Durch die Sensibilität der Lippen wird jede noch so kleine Veränderung überproportional, quasi wie mit einer Lupe, wahrgenommen. Gravierend ist dabei das Material des Mundstückes. Wie fühlt sich ein Kunststoffmundstück an und wie lässt sich darauf spielen? Diese Frage kann nun beantwortet werden, da Michael Brand sonic eine vollständige Auswahl seiner Kunststoffmundstücke zum Test zur Verfügung gestellt hat.

Von Johannes Penkalla



## Ein neuer Weg im Mundstückbau

**F**irmenchef und zugleich Entwickler dieser Mundstücke ist Michael Brand. Sein Beruf als ehemaliger Verkaufsleiter im Bereich der Kunststoffverarbeitung in Verbindung mit seiner Leidenschaft zum Trompetenspiel führte dazu, dass er Kunststoff-Mundstücke entwickelte. Doch warum sollte man als Blechbläser mit der bisherigen Tradition brechen und Metallmundstücke gegen Kunststoffmundstücke austauschen, da man ja auf einem Blechblasinstrument und keinem Kunststoffinstrument spielt? Doch es gibt in der Tat verschiedene Gründe, die für diesen Wechsel sprechen.

### Drei Gründe für ein Kunststoffmundstück

Einer dieser Gründe ist medizinisch indiziert, denn eine Metallallergie, unter der einige Blechbläser leiden, würde das Spielen eines Blechblasinstrumentes verwehren. Es gibt zwar die Möglichkeit, einen Schraubbrand aus Kunststoff auf einem Metallmundstück zu verwenden, es kann jedoch

nicht ausgeschlossen werden, dass tatsächlich kein Metallkontakt erfolgt. Daher kann nur mit einem Vollkunststoff-Mundstück eine Kontaktallergie vollkommen vermieden werden.

Dazu kommt der Komfortgewinn, den man als Blechbläser bei einem Außeneinsatz erfährt, wenn sich die Temperaturen dem Gefrierpunkt nähern. Man ist dann kaum in der Lage, das Metallmundstück in Spieltemperatur zu halten. Wird das kalte Mundstück an die Lippen gesetzt, ziehen sich diese aufgrund der Kälte zusammen und der Bläser kann für die Präzision der ersten Töne keine Garantie übernehmen.

Der Faktor Hygiene schließt sich an. Der Speichel, der durch den Mundstückschaft fließt, bewirkt chemische Reaktionen auf der Metalloberfläche der Innenseite des Mundstücks. Dieser Prozess kann nur durch eine regelmäßige Reinigung mit der Mundstückbürste verhindert werden.

Insbesondere bei Schülern ist eine regelmäßige Reinigung nicht gewähr-

leistet und die Folge sind zum Teil nicht mehr entfernbare Oxidationen im Innern des Mundstücks. Aufgrund der Oberflächenstruktur eines Kunststoffmundstücks haftet der Speichel nicht so leicht wie bei Metallmundstücken, eine Bürstenreinigung kann leichter erfolgen und eine Reinigung mit heißem Wasser ist ebenfalls problemlos möglich.

### Die Bauform

Die Silhouette der Brand-Mundstücke entspricht der traditionellen Form von Metallmundstücken, jedoch hat die Außenseite der Brand-Mundstücke Fräsungen am Mundstückkessel, die diesem einen eigenen und modernen Charakter geben. Ansonsten fühlen sie sich wie jedes Metallmundstück an, haben allerdings nur ein Bruchteil des Gewichts davon. Die Schaftform ist so gestaltet, dass das Mundstück in jedem Trompetenschaft universell einsetzbar ist und dort festen Halt hat. Bei den Posaunenmundstücken gibt es drei Schaftformen in den Größen S, M und L, die nicht nur für Posaunen, sondern

auch für Tenorhörner, Euphonien, Baritone und Bassposaunen verwendbar sind. Da sie in unterschiedlichen Farben erhältlich sind, hat man die Möglichkeit, Mundstücke verschiedener Größen durch den Wechsel der Farben leicht voneinander zu unterscheiden. Sie stehen transparent und in den Farben blau, schwarz-blau, rot-orange und goldfarben zur Auswahl.

### Der Praxiseinsatz

Wie bei Metallmundstücken gibt es die Brand-Mundstücke in unterschiedlichen Kesselweiten und -tiefen. Zunächst habe ich das 1 ¼ C-Mundstück, das größte Mundstück aus der Serie, einem Test unterzogen. Der erste Eindruck war ungewohnt, da das Mundstück nicht das typisch kalte Gefühl auf den Lippen verursacht. Durch die etwas rauere Oberfläche verglichen mit einem versilberten Metallmundstück dauerte es einen Moment länger, bis die richtige Ansatzposition gefunden war. Danach war mein Erstaunen riesig, denn das Spielgefühl war ausgezeichnet. Die Töne sprachen wunderbar an und spieltechnisch war kein Unterschied zu einem Metallmundstück feststellbar. Aufgrund der raueren Oberfläche rutscht das Mundstück nicht auf den Lippen, wenn sich mal etwas Speichel zwischen Lippen und Mundstückrand befindet. Dies kann bei Metallmundstücken zu einer Verschiebung des Mundstücks und damit zu einem unsaubereren Spiel führen. Das Mundstück bewirkt im Vergleich zum Metallmundstück eine tonliche Veränderung, denn durch die geringere Mundstückmasse wird der Ton etwas dünner und transparenter. Im klassischen Bereich ist das nicht so gewünscht, da hier die Tonfülle wichtig ist. Um dieses Problem zu lösen, hat Michael Brand einen Booster entwickelt, der auf das Mundstück aufgeschraubt wird. Dazu wird ein Kunststoffgewinding auf den Mundstückerschaft aufgeschoben und der Booster darauf festgeschraubt. Der Vorteil dieses Boosters ist seine Universalität, denn man kann ihn mittels des Kunststoffgewindinges auch auf Metallmundstücken verwenden. Dies ist allerdings nur bei den Boostern für die

Trompetenmundstücke möglich. Mit Einsatz des Boosters ändert sich sofort die tonliche Klangstruktur in Richtung eines volleren und zentrierteren Trompetentons, wobei sich zusätzlich die Ansprache leicht verbessert.

### Die Jazz-Mundstücke von Michael Brand

Für den Jazz-Bereich hat er die Mundstücke Jazz, Groove, Lead, Scream und Perfect entwickelt. Bedingt durch die transparentere klangliche Grundstruktur sind die Mundstücke hier optimal einsetzbar, da sie einen tollen Trompetensound für diese Stilrichtung produzieren. Fasziniert hat mich das Lead-Mundstück, mit welchem man einen durchreißend tragenden und gut rastenden Ton entwickelt. Das Optimum für diese Musikrichtung stellt für mich das Perfect-Mundstück dar. Es hat einen doppelten Kessel, wodurch Top-Töne leicht ansprechen. Die gute tonliche Projektion bewirkt auch in der mittleren bis tieferen Lage immer noch einen volleren Sound, als beim Lead-Mundstück gegeben ist. Bei Bedarf können natürlich auch alle diese Mundstücke mit dem Booster in ihrem Klang verändert werden. ■

### Quintessenz

Die Mundstücke von Michael Brand sind eine interessante Alternative zu herkömmlichen Metallmundstücken, da sie einen neuen Weg aufzeigen. Sie sind mit der von Romeo Adaci entwickelten Turbo-Bore versehen, so werden Ansprechverhalten und Klang der Töne positiv beeinflusst. Überdies entwickeln sie einen Sound, der insbesondere im Jazz- und Unterhaltungsmusiksektor hervorragend einsetzbar ist. Für Bläser, die häufig Outdoor-Einsätze spielen oder Allergienprobleme haben, sind diese Mundstücke eine optimale Ergänzung ihres Equipments. Da sie spieltechnisch keinen Unterschied zu Metallmundstücken aufweisen, ist für die Bläserwelt eine interessante Exkursion in die leichte Welt der Kunststoffmundstücke von Michael Brand durchaus empfehlenswert. Meine Erfahrungen mit diesen Mundstücken waren überzeugend. Die Trompetenmundstücke sind zu einem Preis in Höhe von 49 Euro und die Posaunenmundstücke von 54 Euro erhältlich. Der Booster kann für 55 Euro im Handel erworben werden. Auf Wunsch können auch Kopien aller Mundstücke gefertigt werden, diese werden mit 150 Euro berechnet. ■

[www.mundstuecke.ch](http://www.mundstuecke.ch)

